Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1841

68 (25.8.1841)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

See-Kreis.

N. 68. Mittwoch den 25. August **1841.**

Dienst-Nachrichten.

Die fürstlich Leiningensche Präsentation des Schulcandidaten Franz Joseph Scheider von Windischbuch, bisherigen Unterlehrers zu Osterburken, auf dem erledigten katholischen Schuldienst zu Unterscheidenthal, Amts Buchen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die fürstlich von der Leyensche Präsentation des Schulcandidaten Adolf Himmel von Ettenheim, bisherigen Unterlehrers zu Oberschopfheim, auf den erledigten katholischen Schul- und Meßnerdienst zu Kuhbach, Oberamts Lahr, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der erledigte katholische Schul-, Meßner und Organistendienst zu Horn, Amts Radolfzell, ist dem Hauptlehrer Georg Wacker zu Beuren, Amts Heiligenberg, übertragen, und dadurch ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Beuren, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgeld, welches bei einer Zahl von etwa 92 Schulkindern auf jährlich 1 fl. für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den leztgenannten Schuldienst haben sich bei der fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft, als dem Patron, innerhalb sechs Wochen nach Vorschrift zu melden.

Der erledigte katholische Schul- und Meßnerdienst zu Kittersburg, Oberamts Offenburg, ist dem Hauptlehrer Joachim Auer zu Heudorf, Amts Stockach, übertragen, und dadurch ist der katholische Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Heudorf, mit dem gesezlich regulirten Diensteinkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 94 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesezt ist, erledigt worden. Die Kompetenten um den leztgenannten Schuldienst haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsbl. Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschulvisitatur Stockach zu Orsingen, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(2) Freiburg. [Desertion.] Christian Reininger von Gundelfingen, Quartiermeister bei der großh. Artilleriebrigade, ist am 10 d. M., Abends, aus seiner Garnison Karlsruhe desertirt, und wird hiemit öffentlich aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Militärcommando oder bei Amt dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls derselbe in die gesezliche Strafe der Desertion verurtheilt würde.

Sämmtliche großh. Policeibehörden werden ersucht, auf ihn zu fahnden, im Betretungsfalle arretiren, und anher einliefern lassen zu wollen.

Personsbeschrieb des Christian Reininger:

Alter 24 Jahre; Größe 5′ 6″ 3‴; Körperbau stark; Farbe des Gesichts gesund; Farbe der Augen grau; Farbe der Haare braun; Nase proportionirt; sonstige Merkmale: keine.

Derselbe trug bei seiner Entweichung eine blaue Ordonnanzkappe, Hosen, Collet, Stiefel mit Sporen und einen Artilleriesäbel neuer Ordonnanz.

Freiburg, den 16. August 1841.

Großh. Landamt.
Wezel.

(2) Freiburg. [Fahndung.] Sebastian Thoma von Littenweiler treibt sein Unwesen der Pfuscherei im Orgelbau noch immer fort, und hat im diesseitigen Amtsbezirk, ungeachtet der öffentlichen Warnung gegen denselben, wieder Orgelreparationen unternommen, und sich für die Pfuscherei bezahlen lassen; auch ergibt sich

derselbe neuerdings dem herumziehenden Lebenswandel, wegen welchem er schon gestraft wurde.

Wir ersuchen die resp. Policeibehörden, in ihren Bezirken auf ihn fahnden, und betretenden Falls denselben arretieren und hieher liefern lassen zu wollen.

Freiburg, den 13. August 1841.

Großh. Landamt.

Wezel.

(2) Neustadt. [Fahndung.] Der ledige Salomon Wild von Menzenschwand, Bezirksamts St. Blasien, steht wegen großen Diebstahls dahier in Untersuchung.

Da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Policeibehörden auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Personalbeschrieb:

Derselbe ist 27 Jahre alt, 5′ 5½″ groß, von starker Statur, hat braune Haare, eine längliche Gesichtsform, braune Gesichtsfarbe, eine niedere Stirn, braune Augenbraunen, blaue Augen, eine große Nase, breiten Mund, gute Zähne, rundes Kinn und schwarzen Bart.

Er trägt einen runden schwarzen Filzhut, ein schwarzes baumwollenes Halstuch, einen grünmanchesternen kurzen Tschoben, grau-tuchene Hosen, und Schuhe.

Neustadt, den 14. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Ganter.

(3) Engen. [Fahndung.] Der unten beschriebene Pursche, angeblich Johann Kottler, Bäckergeselle von Beuren, königl. würtemberg. Oberamts Nürtingen, welcher wegen arbeitsscheuen Herumziehens, Mangels eines Reisegepäcks, wegen Besizes eines mit einem M roth gezeichneten, leinenen, ziemlich neuen, fremden Hemdes, dabei einer Baarschaft von 7 fl. 11 kr. und folgender Gegenstände, als:

1) einer noch wenig gebrauchten, flachen englischen Raumfeile;
2) eines 2 bis 3 Linien dicken, 6 bis 7 Zoll langen Eisens, an einem Ende mit einem Nadelöhr, am andern mit einem runden Hacken versehen;
3) eines altdeutschen Hohlschlüssels;
4) eines gewöhnlichen Schlüssels, dessen Bart zum Oeffnen verschiedener Schlösser frisch zugefeilt erscheint;
5) zweier gewöhnlicher Hauptschlüssel (passepartout);
6) eines abgebrochenen vorderen Stückes von einer kleineren englischen Raumfeile,

höchst verdächtig schien, und deshalb zur Untersuchung gefänglich eingezogen wurde, hat sich in der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. nach seinem ersten Verhöre, mittels gewaltsamen Ausbruchs aus dem Gefängnisse, flüchtig gemacht.

Wir ersuchen alle Policeibehörden, auf denselben fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Signalement:

Alter 17 Jahre; Größe 5′ 4″ 4‴; Statur besezt; Angesicht voll; Haare röthlich-braun; Stirne nieder; Augenbraunen hellbraun und schwach; Augen braun; Nase stumpf und dick; Wangen voll; Mund etwas aufgeworfen; Zähne gut; Kinn rund; Beine gerade; Kennzeichen: spricht den würtembergischen Dialect und etwas keuchend.

Seine Kleidung bestund in einem blauen tüchenen Wams mit umliegenden Kragen und gelben Knöpfen, einem hellen mißfarbenen tüchenen Gilet, zu 2 Reihen Knöpfen eingerichtet, gegenwärtig aber nur mit einer Reihe gelber Knöpfe versehen; einem schwarzen baumwollenen Halstuch, blauen küdernen Beinkleidern, zerrissenen Halbstiefeln; einer schwarzen Schildkappe, und einem hellen baumwollenen Ueberhemd.

Engen, den 10. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Leo.

(3) Bonndorf. [Fahndung.] Lezten Samstag den 7. August d. J. hat sich der 12 Jahre alte gemüthskranke Knabe Johann Bockstaller von Schwarzhalden aus dem Hause seiner Pflegältern entfernt, und sich in den nahegelegenen Wald begeben, angeblich um Erdbeeren zu suchen. Da derselbe bisher nicht zurückgekehrt ist, auch sorgfältiger Nachforschung ungeachtet nicht wieder gefunden werden konnte, ersuchen wir die verehrlichen Policeibehörden, auf den vermißten Knaben, dessen Signalement wir unten beifügen, gefälligst fahnden und im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Signalement:

Der Knabe ist 12 Jahre alt, etwa 4 Schuh groß, seine Haare sind licht und kurz abgeschnitten, er trägt eine runde Ledermüze, einen grünen und ziemlich zerrissenen Tschoben, lange leinene Hosen, eine grüne Weste, und ist ohne Fußbekleidung.

Bonndorf, den 11. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(1) Radolfzell. [Fahndung.] In der Nacht vom 13. auf den 14. August wurde der Mohn-

saamen auf einem Acker des Sebastian Städele in Gottmadingen ausgerissen, was zur Fahndung auf den unbekannten Thäter bekannt gemacht wird.

Radolfzell, am 19. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Bruchsal. [Landesverweisung.] Anna Maria Vetter von Lorsch, großh. hessischen Kreisamtes Beesheim, welche durch Erkenntniß großh. hochpreislichen Hofgerichts des Unterrheinkreises vom 28. Juli 1837, Nr. 7575, wegen versuchten Kindsmordes zu vier Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus hiesiger Strafanstalt entlassen und der großh. badischen Lande verwiesen worden.

Bruchsal, den 12. August 1841.

Großh. Zucht- und Correktionshausverwaltung.

Dr. Diez.

Signalement:

Dieselbe ist 35 Jahre alt; 5′ 2″ groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, graue Augen, ovales Gesicht, frische Farbe, gewölbte Stirne, mittlere Nase und Mund, gute Zähne und spizes Kinn.

(1) Stockach. [Aufgefundener Leichnam.] Am 20. v. M. wurde im Bodensee oberhalb und unweit von Bodmann der untenbeschriebene männliche Leichnam aufgefunden. Allem nach ging der Verunglückte Abends den 19. v. M. auf dem Fußwege, der von Bodmann auf dem sehr hohen, steilen und theilweise unterhöhlt gewesenen Ufer nach Langenrein führt, und stürzte von da in den See.

Durch die bis jezt gepflogene Untersuchung konnte nur ermittelt werden, daß der Verunglückte seiner Mundart und Aeußerung nach ein Schweizer seie. Sein Name, Stand und Wohnort konnte bis jezt nicht erkundet werden.

Wir bitten daher um gefällige Mittheilung, wenn irgendwo über die persönlichen Verhältnisse des Verunglückten, dessen Kleidungsstücke dahier eingesehen werden können, Auskunft zu geben vermöchte.

Stockach, den 19. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

Personsbeschreibung.

Nach dem Ansehen ist dieser Mensch 25 bis 26 Jahre alt, derselbe mißt 5 Schuh 6 Zoll badisches Maaß, ist gut genährt, hat eine weiße Hautfarbe, blonde kurz geschnittene Kopfhaare, dagegen geringe Backen- und Kinnhaare. An dem Zeigefinger der linken Hand desselben mangelt das Nagel- und Mittelglied, und über dem Stumpen ist eine alte etwas unförmliche Vernarbung.

Beschreibung der Kleidungsstücke:

Diese bestehen in

1) einem dunkelblau grobtuchenen kurzen Frackrock mit gelben Metallknöpfen;

2) einem gelben Gilet mit Perlmutterknöpfen;

3) einem Paar geriefterten Halbstiefeln;

4) einem Paar schwarzmanchesternen Hosen mit ledernem Hosenträger;

5) in einem weißen baumwollenen Hemde ohne Zeichen;

6) einem dreieckigen baumwollenen Halstuche mit lilafarbigen, gelben und grünen Streifen.

Es fand sich bei ihm

7) eine dunkelgrüne Schildkappe.

Sämmtliche Kleidungsstücke, bis auf die Stiefel, sind noch ganz gut erhalten.

Der Verunglückte trug auch ein Paar kleine Ohrenringe, und hatte ein baumwollenes, roth-, blau- und weißgestreiftes, noch fast neues Nastuch in seiner Rocktasche.

(3) Stetten. [Aufforderung] Der ledige Jakob Stengele von Schwenningen, wurde wegen eines groben policeilichen Exzesses durch diesseitigen Bescheid vom 18. Mai d. J. zu einem 8tägigen Arrest verurtheilt.

Da dessen Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so wird Jakob Stengele hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen sich zur Straferstehung dahier zu stellen. Sollte Stengele dieser Aufforderung nicht genügen, so werden sämmtliche Policeibehörden ersucht, ihn auf Betreten hieher abliefern zu lassen.

Stetten, den 9. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Heuberger.

(1) Ettenheim. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Auszuge aus dem Taufbuch von Grafenhausen wurde daselbst am 13. Mai 1821 Johann Nepomuk Scherer, Sohn des Vagabunden Anton Scherer und der Anna Kohlbrenner von Scherweil im Elsaß, zufällig geboren. Da dessen Aufenthalt diesseits unbekannt ist, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß, um gedachten Johann Nepomuk Scherer für den Fall, daß er noch am Leben sich befinden sollte, in die Aufnahmsliste seiner Heimathsgemeinde einzutragen.

Ettenheim, den 19. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

(1) Neckarbischofsheim. [Conscriptionspflichtiger.] Laut Taufbuchauszug, wurde Johann Konrad Braun den 16. Januar 1821, Sohn des Wilhelm Braun Korbmachers, und der Katharina Jakob zufällig in Häffenhard geboren. Da die Eltern daselbst nicht heimathsberechtigt sind, und deren so wie des Conscriptionspflichtigen Aufenthalt unbekannt ist, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß der Conscriptionsämter, damit dieser Conscriptionspflichtige, wenn er noch am Leben sein, und im Großherzogthum irgendwo Bürger oder Heimathsrecht erlangt haben sollte, zur Conscription pro 1842 gezogen werden kann.

Neckarbischofsheim, den 15. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

(2) Ueberlingen. [Conscriptionspflichtiger.] Den 15. Juli 1821 wurde zu Maria Stein geboren: Jakob Haldner, unehelicher Sohn der Maria Ursula Haldner von Gambs im Schweizer Kanton St. Gallen. Da der Aufenthalt dieses Menschen unbekannt ist, und man auch von seinen Heimathsverhältnissen keine verläßige Kenntniß hat, so wird dieses zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, damit derselbe, wenn er sich irgendwo mit Heimathrechte im Großherzogthume aufhalten sollte, daselbst zur Conscription gezogen werden könne.

Ueberlingen, den 13. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

(2) Bretten. [Conscriptionspflichtige.] Im Jahr 1821 wurden geboren:

1) Salamon Lazarus in Gochsheim,
2) Peter Jakob Gassenmeier, im Accouchement in Heidelberg,
3) Ephraim Jakob Glaser in Münzesheim.

Dieselben und ihre Eltern sind unbekannt. Sollten sie Angehörige des Großherzogthums sein, so ersuchen wir die betreffenden Behörden, solche in die Aufnahmslisten derjenigen Gemeinden, wo sie Heimathsrecht besizen, eintragen zu lassen, da sie zur Conscription von 1842 gehören, und uns davon zu benachrichtigen.

Bretten, den 17. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eichrodt.

(3) Jestetten. [Conscriptionspflichtiger.] In dem Geburtsbuche der Pfarrei Hohenthengen erscheint ein Gregor Merk als am 5. Januar 1821 geboren, also zur Conscription pro 1842 gehörig, dessen Eltern Peter Merk und Katharina Febli als Vaganten von Kirchberg, Kantons St. Gallen, bezeichnet sind. Da es möglich ist, daß Gregor Merk in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums Baden heimathsberechtigt ist, so bringt man dies zur etwaigen Aufnahme desselben in die Conscription pro 1842 zur öffentlichen Kenntniß.

Jestetten, den 12. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Mainhard.

(3) Möhringen. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuchauszuge des Filials Hintschingen der Pfarrei Kirchen, wurde zu Hintschingen am 22. Dezember 1821 geboren:

Stephan Jauch,

Sohn des Vagabunden und Geschirrhändlers Johann Jauch und der Maria Anna Engler von Blumberg.

Da uns von dem Leben, Aufenthalt und den jezigen Verhältnissen des Conscriptionspflichtigen Stephan Jauch nichts bekannt ist, so ersuchen wir sämmtliche Behörden denselben geeigneten Falls in die betreffende Aufnahmsliste zu sezen und uns hiervon Nachricht zu geben — oder anderweite Mittheilung zu machen.

Möhringen, den 5. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(3) Stockach. [Conscriptionspflichtiger.] Am 8. März 1821 wurde von der Josefa Haug von Sanderhausen, im Königreich Würtemberg, der Knabe Franz Josef Zimmermann geboren, als dessen Vater sich ein Schauspieler Franz Anton Zimmermann bekannte; da unbekannt ist, wo dieser Knabe mit seinen Eltern hingekommen, und weil derselbe zur Conscription pro 1842 gehört, so wird die betreffende Policeistelle ersucht, denselben jenem Conscriptionsamt zur Aufnahme in die Listen bekannt zu machen, in dessen Bezirk derselbe wohnhaft ist.

Stockach, den 13. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

(3) Radolfzell. [Conscriptionspflichtiger.] Nach dem Geburtsbuche der Pfarrei Gailingen ist daselbst am 28. Juni 1821 geboren Josef Märgle, Sohn des Franz Märgle und der Anna Maria Braun von Belazhausen, Landgerichts Leitershausen.

Da derselbe zur Conscription pro 1842 gehört, wir aber die Heimathsverhältnisse, den Aufenthaltsort jener Familie nicht kennen, so sezen wir sämmtliche Conscriptionsämter hievon in Kennt-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

niß, damit Josef Märgle bei der Conscription berücksichtigt werden kann.

Radolfzell, am 12. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Walldürn. [Erkenntniß.] Da der Conscriptionspflichtige Joseph Anton Wüst von Walldürn, welchen bei der Conscription pro 1830 das Loos zum activen Militärdienst getroffen, sich auf die diesseitige Aufforderung vom 24. Februar 1830, Nr. 1318, bisher nicht sistirt hat, so wird er hiermit der Refraction für schuldig erkannt, und daher in die gesezliche Geldstrafe von 800 fl. verfällt, und des Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, seine persönliche Bestrafung aber auf Betreten vorbehalten.

Walldürn, den 7. August 1841.

Großh. bad. f. lein. Bezirksamt.

Steinwarz.

(2) Möhringen. [Bekanntmachung.] Wegen eines schwarzen, kleinen, fremden Spizhundes, welcher ein ledernes Halsband trug an dem ein Blechschild sich befand auf welchem die Worte Nr. 603. J. 1841. sind, welcher Hund zu Gutmadingen mehrere Hunde biß und mit einem raufte, dann aber nach Geisingen sich begab, wo er endlich erschossen und bei der Section als krank erfunden wurde, haben wir unterm 13. d. M. für die Orte Gutmadingen und Geisingen die Hundssperre nach Verordnungsbl. 1840, Nr. 4, angelegt, was wir mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß bringen, uns etwaige Nachrichten über jenen getödteten Hund zukommen zu lassen.

Möhringen, den 16. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Manz, Dienstverweser.

(1) Triberg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurde der Johann Georg Schandelmeierschen Wittwe in Furtwangen, mittelst Einbruchs in den Speicher

1) 2½ Seiten ganz geräucherter Speck, zusammen im Gewichte von wenigstens 170 Pfd. à 18 kr. per Pfund;
2) 4 geräucherte große Schinken und ein Kinnbacken, zusammen im Gewichte von 28 Pfd., à 18 kr.;
3) ein Laib Schwarzbrod, à 12 kr., entwendet.

Triberg, den 14. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Gißler.

(1) Pfullendorf. [Diebstahl.] Den 6. d. M., Vormittags zwischen 8 und 11 Uhr, wurden aus der Behausung des Xaver Schweizer von Egelreute folgende Gegenstände entwendet:

1) 6 runde, mit s. g. Riegelchen versehene silberne Westenknöpfe, im Werth von 48 kr., einer davon ist etwas zerbrochen;
2) 14 bis 15 fl. Geld, aus österreichischen Kronenthalern, 3 bis 4 Zwanzigern, mehreren Sechsern und Groschen bestehend;
3) eine silberne Taschenuhr, mit einem Uebergehäuse, woran noch Spuren rothen Lackes waren; sie hat römische Ziffern und das Zifferblatt ist bei Ziffer II. etwas beschädigt;
4) ein Rosenkranz mit rothbraunen Perlen, zwischen deren jedem sich ein silbernes Perlchen und nach je 10 eine große silberne Perle sich befand; es hing daran ein silbernes 1″ großes rundes Zeichen, mit dem Bilde des Heilands am Kreuze auf der einen und dem Bilde der Jungfrau Maria mit dem Christuskinde auf der andern Seite, Werth 4 fl.;
5) ein Rosenkranzzeichen von Silber, ein unregelmäßiges Viereck bildend, mit einem Marienbild, Werth von 4 fl.;
6) ein silbernes rundes Rosenkranzzeichen, Werth 1 fl. 12 kr.;
7) ein Rosenkranz mit schwarzen Perlen, von deren 5 je das 11te mit 2 silbernen Käppchen umgeben sind, daran hängt ein silbernes Zeichen herzförmig und auf beiden Seiten sind weiße Kreuze abgebildet, Werth 2 fl. 42 kr.;
8) 4 gelbe, flache und mehr als eine Erbse große Westenknöpfe;
9) Ein schon angeschnittener Schinken.

Pfullendorf, den 19. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

Salem. [Diebstahl.] In der Nacht vom 20. auf den 21. August d. J. wurde dem Gottfried Maier zu Urnau ein außergewöhnlich großes Mutterschaaf, das auf dem Rücken mit verschlungenem T. S. roth bezeichnet war, entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Salem, den 22. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Konstanz. [Diebstahl.] Am 9. d. M. wurden dem Konrad Boßert, Knecht auf dem Ronhauser Hofe, Gemeinde Dettingen, 2 noch beinahe neue Hemden, das eine von Percall, und das andere von Flachsleinwand, im Werthe von 4 fl. 30 kr., und dem Josef Kaier, Hirtenbube daselbst, 10 kr. baares Geld, bestehend in einem

badischen 6 Kreuzerstück und einem Schweizerbazen, mittelst Einsteigens aus ihrer unverschlossenen Schlafkammer entwendet, was man Behufs der Fahndung mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß die beiden Hemden unten am Schliz mit den Buchstaben K. P. gezeichnet sind.

Konstanz, den 18. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Pfister.

(3) Bonndorf. [Diebstahl.] Dem Schäfer Konrad Goll zu Röthenberg wurde am 24. v. M., Nachmittags, mittelst Erbrechung seines Schäferkarrens sein darin befindliches Oberbett entwendet.

Das Bett ist eine einschläfrige Oberdecke mit einem ganz weißen schon alten Ueberzuge, der jedoch für ein zweischläfriges Bett gemacht ist. Das obere Blatt des Ueberzuges ist von Reistemtuch und das untere von Zwilch, der Ueberzug ist wahrscheinlich mit L. und M. gezeichnet.

Dieß wird zur Fahndung auf das Entwendete hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bonndorf, am 9. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rober.

(3) Stockach. [Diebstahl.] Dem Johann Nepomuk Schafheitle von Bodmann, wurde in der Nacht vom 23. auf den 24. d. M. von einem in dem Wagenschopf gestandenem Wagen eine starke Kette von beiläufig 11 bis 12 Fuß in der Länge, im Werth von 11 fl., entwendet, was Behufs der Fahndung hiemit bekannt gemacht wird.

Stockach, am 29. Juli 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(3) Stockach. [Diebstahl.] Dem Michael Stehle von Schwandorf wurden im Laufe vorigen Monats aus seinem Hause nachstehende Gegenstände entwendet:

1) ein halbgebleichtes flächsenes Stück Tuch, 6 Viertel breit, 11 Ellen lang, à 30 kr. die Elle;
2) ein Paar gut erhaltene kalblederne sogenannte Wadenstiefel, werth 4 fl.;
3) eine neue Sense, ohne Korb, werth 54 kr.,

was anmit zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht wird.

Stockach, den 5. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Lugo.

(1) Säckingen. [Dienstantrag.] Bei dem diesseitigen Amtsrevisorat findet ein geübter Theilungskommissär sogleich oder innerhalb 3 Monaten hinreichende Beschäftigung, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß Lusttragende sich unter Vorlage der Zeugnisse anmelden wollen.

Säckingen, den 19. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Blater.

(1) Stockach. [Dienstantrag.] Ein gewandter Decopist mit schöner Handschrift findet bei diesseitiger Stelle Anstellung und gutes Auskommen.

Stockach, den 20. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Ott.

(2) Merchingen. [Dienstantrag.] Bei der israelitischen Gemeinde Dittigheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 120 bis 150 fl. (je nachdem sich tüchtig qualificirte Subjecte darum bewerben werden) nebst freier Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besezen. Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunden und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen sich bei der Bezirkssynagoge dahier zu melden.

Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden.

Merchingen, den 5. August 1841.

Großh. Bezirkssynagoge.

Standecker, Bezirksrabbiner.

(3) Ettenheim. [Dienstantrag.] Die hiesige, mit einem Einkommen von über 600 fl. verbundene Sportelextrahentenstelle ist noch nicht besezt; der Eintritt kann sogleich geschehen.

Ettenheim, den 14. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

Worndorf. [Bürgermeisterwahl.] Bei der zu Worndorf stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Bürger Wendelin Schiele durch gesezliche Stimmenmehrheit gewählt und von Staatswegen bestätiget.

Stockach, den 20. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

Zolldefraudationen.

Bezirksamt Bonndorf

(2) Am 28. Juli Nachts 1 Uhr, wurden auf dem Weg im Lausheimer Wald, von der Zoll-

schuzwache in 2 Päcken 10 Zuckerstöcke im Gewicht von 82½ Pfd. und 3 Pfd. Kaffee nebst einer baumwollenen Zipfelkappe aufgefunden.

In Gemäßheit des §. 27. des Zollstrafgesezes werden alle diejenigen, welche an vorgenannte Gegenstände Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, sich binnen 14 Tagen zu melden, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesezes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Weinheim

(1) zwischen dem Freiherrn von Breidbach-Bürresheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Weinheim;

im Bezirksamt Schwezingen

(1) zwischen dem Grafen von Oberndorf und der Gemeinde Edingen;

im Bezirksamt Radolfzell

(2) zwischen den Wittumgutsbesizern zu Gailingen und dem ärarischen Hofgut Obergailingen, wegen des Heu- und Oehmdzehntens;

(2) zwischen den Besizern des s. g. Schaffhauser Spendguts zu Gailingen auf einer in der Gemarkung Randegg liegenden ärarischen Wiese;

im Stadt- und Landamt Wertheim

(3) zwischen der Fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Kembach;

(3) zwischen der Fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Niklashausen;

(3) zwischen der Fürstl. Löwenstein gemeins. Rentei Wertheim und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Oedengesäß;

im Bezirksamt Mosbach

(3) zwischen der evangelisch protestantischen Pfarrei Obrigheim und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim

(3) zwischen der fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Weikerstetten.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(1) Radolfzell. [Erkenntniß.] Nachdem ungeachtet diesseitiger Aufforderung vom 7. November Nr. 19,957, Niemand Ansprüche an den der Pfarrei Böhringen auf den Haldenstetter Höfen machte, so werden die etwaigen Anspruchsberechtigten nun lediglich an die zehntberechtigte Pfarrei gewiesen.

Radolfzell, den 14. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(3) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da bis jezt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des der Pfarrei Appenweier auf der Gemarkung Ober- und Unternesselried zustehenden Zehntens erhoben hat, werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 7. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

(3) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da bis jezt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des dem Großh. Fiskus auf der Gemarkung Butschbach mit Diebersbach, Hesselbach und Albersbach zustehenden Zehnten erhoben hat, werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 7. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

(3) Oberkirch. [Erkenntniß.] Da bis jezt Niemand Ansprüche auf das Ablösungskapital des

1) der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Thiergarten;
2) der Pfarrei Renchen auf der Gemarkung Stadelhofen;
3) der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Thiergarten;
4) der Pfarrei Ulm auf der Gemarkung Stadelhofen;
5) dem großh. Fiskus auf dem Petersthaler Hochwalde und
6) dem großh. Domänenfiskus auf der Gemarkung Thiergarten

zustehenden Zehntens erhoben hat, so werden diejenigen, welche solche zu machen gedenken, nunmehr lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Oberkirch, den 7. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Jüngling.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Meersburg

(2) von Kirchberg, gegen die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Josef Haller von Hagnau, auf Dienstag den 14. September d. J., früh 8 Uhr. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen

(2) von Donaueschingen, gegen die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Rentmeisters Bottlinger in Donaueschingen, auf Donnerstag den 16. September d. J., früh 8 Uhr.

Radolfzell. [Präclusiverkenntniß.] Alle diejenigen, welche in der auf heute zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren in der Gantsache des Bonifaz Waibel in Singen angeordneten Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Radolfzell, den 13. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

v. Litschgi.

(1) Salem. [Erbvorladung.] Am 29. Januar d. J. starb der ledige, 80 Jahre alte Jakob Bernard von Bermatingen, mit Hinterlassung eines Vermögens von 87 fl. 4 kr., in dessen Besitz und Gewähr der großh. Fiskus in Ermanglung erbfähiger Verwandten eingesezt zu werden verlangt.

Alle diejenigen, welche Erbansprüche an Jakob Bernards Verlassenschaft zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche binnen 3 Monaten dahier geltend zu machen, widrigens der großh. Fiskus in Besitz und Gewähr derselben gesezt würde.

Salem, den 10. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Ruckmich.

(2) Waldshut. [Erbvorladung.] Durch das am 12. Januar d. J. erfolgte Ableben der Ehefrau des Michael Zimmermann von Birndorf, Anna geb. Schäfer, fiel den an unbekannten Orten abwesenden Geschwistern

Joachim, Agatha und Maria Schäfer von da, zusammen ein Erbe von 180 fl. zu.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Abgabe ihrer Erklärung auf das vorliegende Inventar und die hierauf gepflogene Vermögenstheilung entweder persönlich dahier zu stellen, oder sich durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten zu lassen, als sonst dieses Erbe denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 7. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

(2) Waldshut. [Erbvorladung.] Durch das am 9. Juni d. J. erfolgte Ableben des Johannes Schneider von Dietlingen, fiel dem an unbekannten Orten abwesenden

Fridolin Kaiser von Birnbaum, ehelicher Sohn des verstorbenen Michael Kaiser und der verstorbenen Maria Weimann von dort, ein Erbe von 54 fl. 52 kr. zu.

Derselbe wird nun aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Abgabe seiner Erklärung auf das vorliegende Inventar und die hierauf gepflogene Vermögenstheilung entweder persönlich dahier zu stellen, oder sich durch einen gehörig Bevollmächtigten vertreten zu lassen, als sonst dieses Erbe denjenigen zugetheilt würde, denen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 11. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

Buisson.

(3) Stühlingen. [Aufforderung.] Der ledige Bürgerssohn Martin Haim von Stühlingen, welcher sich im April 1827 in die Fremde begeben, und von dessen Aufenthalt und Leben seit dem Jahre 1833 nichts mehr bekannt ist, wird anmit aufgefordert, sein in beiläufig 200 Gulden bestehendes elterliches Erb binnen Jahres-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

frist um so gewisser in Besitz zu nehmen, als derselbe ansonst für verschollen erklärt, und erwähntes Vermögen seinen nächsten Anverwandten fürsorglich hinausgegeben würde.

Stühlingen, den 12. August 1841.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.

Frey.

(3) Rastatt. [Aufforderung] Lorenz Stüber von Ottersdorf, ging im April 1821 als Schreinergesell auf die Wanderschaft und ließ bisher nichts mehr von sich hören. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, um über sein in Verwaltung stehendes mütterliches Vermögen zu verfügen, und auf die ihm von seinen Brüdern Isidor und Daniel Stüber eröffneten Erbschaften zu erklären, ansonst sein mütterliches Vermögen den sich darum gemeldeten Verwandten gegen Kaution in fürsorglichen Besitz gegeben, die Erbschaft seiner Brüder aber denjenigen zugetheilt bleiben werde, wem sie zugekommen sein würde, als wäre der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Rastatt, den 10. August 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(2) Pfullendorf. [Mundtodterklärung.] Die ledige Johanna Matheis von Sauldorf, ist wegen constatirten Blödsinnes für entmündigt erklärt, und der dortige Bürger Josef Restle als Pfleger derselben aufgestellt worden.

Pfullendorf, den 18. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Bauer.

(2) Radolfzell. [Mundtodterklärung.] Joseph Prutscher von Bohlingen, wurde heute wegen Geistesschwäche entmündigt, und Matthias Müller von dort als dessen Pfleger aufgestellt, was mit Hinweisung auf L. R. S. 489. 509. öffentlich bekannt gemacht wird.

Radolfzell, den 14. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Klein.

(2) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Der ledige volljährige Bürgerssohn Lazarus Schmalz von Söllingen, wird wegen Geistesschwäche entmündiget, und unter Curatel des Gemeinderaths Birnesser daselbst gestellt.

Rastatt, den 13. August 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(2) Rastatt. [Mundtodterklärung.] Die ledige volljährige Bürgerstochter Balbina Adam von Kuppenheim wird wegen Geistesschwäche entmündigt, und unter Curatel des Bürgers Franz Schmidt daselbst gestellt.

V. R. W.

Rastatt, den 14. August 1841.

Großh. Oberamt.

Schaaff.

(2) Stockach. [Mundtodterklärung.] Martin Fineisen von Eicheltingen wird wegen Geistesschwäche entmündiget, und ihm sein Schwager Josef Hofmann als Pfleger beigegeben.

V. R. W.

Stockach, den 9. August 1841.

Großh. Bezirksamt.

Eckstein.

Kauf-Anträge.

Konstanz. [Streueversteigerung.] Der Streuertrag von 44 Jaucherten bei Schopflen zu Reichenau, wird Dienstag den 31. August, Nachmittags 3 Uhr, in Abtheilungen öffentlich versteigert.

Konstanz, den 23. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Klaiber.

(1) Konstanz. [Bauarbeitenversteigerung.] Die an dem Domänenverwaltungsgebäude vorzunehmenden Bauarbeiten, deren Voranschlag beträgt:

Maurerarbeit	1055 fl. 31 kr.
Zimmermannsarbeit	662 fl. 35 kr.
Schreinerarbeit	733 fl. 48 kr.
Schlosserarbeit	452 fl. 43 kr.
Glaserarbeit	426 fl. 25 kr.
Anstreicher- und Tapezierarbeit	339 fl. 32 kr.

werden Samstag den 28. August, Vormittags 9 Uhr, in unserm Geschäftszimmer versteigert.

Konstanz, den 22. August 1841.

Großh. Domänenverwaltung.

Klaiber.

(1) Engen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit bezirksamtlicher Verfügung vom 21. Juni 1841, Nr. 6433, werden dem Georg Braun in Honstetten, im Zwangswege nachstehende Liegenschaften, nämlich:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits Kirchgasse, anderseits Pius Martin, mitten im Dorf gelegen, taxirt	625 fl.
2) 9 Rthn. Garten ob dem oben beschriebenen Haus, einerseits Pius Martin, anderseits Kosmas Braun	25 fl.
3) 3 Vrlg. Acker im Jenenthal, Oesch Berg, einerseits Wunibald Gaßner, anderseits Blasius Bolt	200 fl.
Summa	850 fl.

der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden ausgesezt, wozu Steigerungstagfahrt auf

Montag den 20. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Hirschenwirthshause zu Honstetten mit dem Anfügen festgesezt wird, daß der endliche Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis oder darüber geboten wird.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen, Einheimische annehmbare Bürgen zu stellen.

Engen, den 19. August 1841.

Großh. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

(1) Konstanz. [Hausverkauf.] Am Samstag den 4. September d. J., Vormittags 9 Uhr, wird im Wege der Vollstreckung gegen Zimmermeister Kornel Weißenbach von hier, dessen Wohnhaus Nr. 549 an der Neugasse auf diesseitiger Kanzlei versteigert.

Der Zuschlag erfolgt auf das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn dasselbe unter dem Ausrufpreis von 990 fl. bleiben sollte.

Konstanz, den 14. August 1841.

Der Bürgermeister.

Hüetlin.

Geisingen. [Zwangsversteigerung.] Dem Josef Stooß, Bürger dahier, wird dem bezirksamtlichen Auftrage Nr. 9172 vom 21. September 1840, und Nr. 7034 vom 19. d. M. gemäß, im Zwangswege

Samstag den 14. September 1841,

Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause sein eigenthümliches Wohnhaus öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die fremden Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch unter der Schazung geboten wird; weil bei der unterm 22. Juli d. J. erfolgten Steigerung das Taratum nicht geboten wurde.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt einer Nagelschmiede, unter einem Dache, in der Oberstadt, einerseits Anton Grummann, anderseits Martin Löffler, bezeichnet mit Haus Nr. 36, Brandversicherungsanschlag sammt dem Feuerwerk 750 fl., gerichtliche Taration 600 fl.

Geisingen, den 21. August 1841.

Bürgermeisteramt.

Kreuzer

Vdt. Gleichauf.

(1) Geisingen. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 12. September 1840, Nr. 8517, und Nr. 6702 vom 12. d. M., werden den Konrad Andereschen Eheleuten, die unten benannten Liegenschaften

Samstag den 11. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, wenn auch unter der Schazung geboten wird, weil bei der unterm 22. Juli d. J. erfolgten Steigerung die Schazung nicht erlöst wurde.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dache, vor dem unterm Thor, an der Landstraße nach Donaueschingen, einerseits städtischer Viehmarktplaz, anderseits städtischer Garten, bezeichnet mit Haus Nr. 230, Brandversicherungsanschlag 1800 fl., gerichtlich tarirt 1500 fl.

2) sub Urb. Nr. $10^{31}/_{32}$ — $8^{1}/_{2}$ Rthn. Garten beim Haus, einers. Inhaber, anders. Aufstößer, Steueranschlag 12 fl. 11 kr., gerichtlich tarirt 15 fl.

1515 fl.

Geisingen, den 21. August 1841.

Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf.

(1) Dürrheim. [Liegenschaftsverkauf.] In Folge bezirksamtlicher Verfügung ꝛc. werden dem hiesigen Bürger und Maurer Anton Mayer die nachbeschriebenen Liegenschaften

Montag den 20. September d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthaus zum Rößle dahier im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schazungspreis erlöst werde:

1) ein zweistöckiges, neu massiv von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach an der Bauschengasse, einerseits Johann Engesser, anderseits Martin Schneider, nebst Hofraithe und circa 15 Rthn. Garten, tarirt 2500 fl.
2) ein einstöckiges unvollendetes Wohnhaus an der Straße nach Marbach sammt Hofraithe, neben Bernhard Kefer und dem Meßmeracker 500 fl.
3) circa $1^{1}/_{2}$ Vrlg. Acker hinter diesem Haus, neben den obigen 150 fl.
4) 6 Vrlg. Ackerfeld auf der Egert, einerseits Johann Saile, anderseits Hochemminger Bahn 300 fl.

5) 2 Vrlg. Acker zu Grub, neben Anton Buck und Jakob Bausch 80 fl.
6) 2 Vrlg. Ackerfeld im tiefen Wäldle, neben Andreas Metzger und Georg Bertsche 50 fl.
7) 3 Vrlg. Acker am Stunzenbühl, neben Johann Fehrenbacher und Anton Schäfer 60 fl.
8) 2 Vrlg. Acker beim Schabelsteg, einerseits Andreas Hirt, anderseits Jakob Bausch 60 fl.
9) 2 Vrlg. Acker und Wies hinter Bergen, neben Dominikus Schrenk und Martin Held 80 fl.
10) 6 Vrlg. Wies hinter Butz, neben Johann Fehrenbacher und der Gemeinde 380 fl.
11) 2 Vrlg. Wies allda, einerseits Wendelin Hirt, anderseits Johann Martin Buck 150 fl.
12) 4 Vrlg. Wies in Wasserstein, einerseits Xaver Hirt, anderseits Sattler Hauger 300 fl.
13) 2 Vrlg. Acker an der alten Steig, einerseits Jakob Bausch, anderseits Johann Schrenk 80 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit amtlich legalisirten Vermögenszeugnissen vor der Steigerung auszuweisen.

Dürrheim, den 18. August 1841.

Bürgermeister Schleicher.

Rathschr. Boob.

(1) Geisingen. [Zwangsversteigerung.] Nach Verfügung des großh. Bezirksamtes Möhringen, Nr. 2159 vom 12. März d. J., wird dem hiesigen Bürger Josef Bühler Stoffels nachbeschriebene Liegenschaft in der Vollstreckung

Samstag den 11. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, sobald die Schazung oder darüber geboten wird:

1) ein dreistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dache, zur Hälfte mit Johann Ley, an der Hauptgasse, einerseits Casimir Frank, anderseits Ferdinand Keller, bezeichnet mit Haus-Nr. 211 a., nebst der Hälfte Hausplaz hinter dem Haus, Brandversicherungsanschlag 900 fl., gerichtlich taxirt 700 fl.

Zinst jährlich zur Standesherrschaft Fürstenberg: badisches Maaß 45 Becher Veesen und 30 Becher Haber.

Geisingen, den 21. August 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Kreuzer.

Vdt. Gleichauf, Rathschr.

(1) Allmannsdorf. [Liegenschaftsversteigerung.] Am Montag den 6. September d. J., Vormittags 9 Uhr, werden im Wege der Vollstreckung gegen Franz Mesmer dahier nachstehende Liegenschaften zur Steigerung gebracht:

1 Jchrt. Acker im Hinterhag, G. B. Nr. 643, einerseits Pelag Bandle, anderseits Joh. Benz; taxirt zu 120 fl.

1 Vrlg. Wiesen in Bogen und Ried, G. B. Nr. 1464, einerseits Philipp Schrof, anderseits Johann Brucker 40 fl.

2 Vrlg. Wiesen in Gumbertslohe, G. B. Nr. 361, einerseits Nepomuk Sandmann, anderseits der Graben 60 fl.

Wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß fragliche Steigerung an oben besagtem Tag und Stunde im Rathhause dahier abgehalten und der Zuschlag ertheilt werde, wenn der Schazungspreis oder darunter geboten wird.

Allmannsdorf, den 24. August 1841.

Bürgermeister Bruderhofer.

(2) Löffingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gemäßheit gantrichterlicher Verfügung vom 23. Juli d. J., Nr. 10,425, werden dem Taglöhner Anton Merz von Löffingen am Montag den 30. d. M., Mittags 1 Uhr, nachstehende Liegenschaften auf dem städtischen Rathhause mit dem Anfügen versteigert, daß auch der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schazungspreis nicht erlöst wird.

1) 1 Jchrt. eigenthümliches Ackerfeld auf der Sommerhalden, Oesch Haßlach, einerseits Peter Heer von Dresselbach, anderseits Michael Durst; taxirt 70 fl.
2) 1 Jchrt. Acker im Berchenthal, Oesch Haslach, mit Klee angeblümt, einerseits Jakob Wider, anderseits Thadä Meßmer; zinst der Pfarrei durch Vortrager Fidel Hagg flurlich 1 Viertel 1 Imi Veesen oder Haber 170 fl.
3) 2 Vrlg. Acker beim Bühl, Oesch Emit, ist mit Sommerfrucht angeblümt, einerseits Johann Nägele, anderseits Simon Reichhart. Auf diesem Kaufsobjekt haftet die Ablösung der Zins- und Drittelspflicht,

welche der Käufer an die Stadtgemeinde zu bezahlen hat 45 fl.

4) 3 Vrlg. Wies im Fuchslöchle, einerseits Johann Vöhrenbach, anderseits Benedikt Völle 90 fl.

Die weitern Bedingnisse werden noch vor der Steigerung eröffnet werden.

Löffingen, den 16. August 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Geisinger.

Vdt. Rathschr. Kuster.

(2) Uihlingen. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 16. Juli d. J., Nr. 9086, werden dem hiesigen Bürger Gottfried Gantert die unten bemerkten Liegenschaften

Dienstag den 31. August d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß fremde Steigerer sich mit legalisirten Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und der endgültige Zuschlag erfolge, sobald die Schazung oder darüber geboten wird.

Haus-Nr. 1,

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache, taxirt 500 fl.

B. F. Nr. 955,

2) 62 Rthn. Baum- und Grasgarten, einerseits Haus, anders. Schlüchtfluß 70 fl.

B. F. Nr. 957,

3) 3 Vrlg. 72 Rthn. Wiesen im Libach, einerseits Anton Gantert, anderseits Jakob Güntert 130 fl.

B. F. Nr. 943,

4) 1 Vrlg. 23 Rthn. Bündt in Benzen, einerseits Haag, anderseits Basil Gantert 100 fl.

B. F. Nr. 1068,

5) 1 Vrlg. 97 Rthn. Wiesen im Anwandlen, einerseits Albert Gantert, anderseits Lorenz Utz 110 fl.

B. F. Nr. 520,

6) 3 Jchrt. 1 Vrlg. Wiesen in Breitwiesen, einerseits Josef Genßwein, anderseits Gregor Gantert 500 fl.

B. F. Nr. 1100,

7) 3 Vrlg. 64 Rthn. Ackerfeld ob der Anwandlen, einerseits Thomas Albrecht, anderseits Josef Gantert 100 fl.

Summe 1510 fl.

Uebertrag 1510 fl.

B. F. Nr. 995,

8) 2 Vrlg. 28 Rthn. Ackerfeld im Zihl, einerseits Johann Probst, anderseits Max Gantert 40 fl.

B. F. Nr. 1128,

9) 1 Jchrt. 3 Vrlg. 17 Rthn. Acker auf dem Bühl, einerseits Jakob Schwarz, anderseits Buschwirth Probst 70 fl.

B. F. Nr. 1358,

10) 2 Vrlg. 56 Rthn. Acker in der Neuzelg, einerseits Jakob Schwarz, anderseits Buschwirth Probst 40 fl.

B. F. Nr. 1235,

11) 1 Jchrt. 63 Rthn. auf der Hülen, einerseits Ferdinand Beck, anderseits Moriz Gantert 90 fl.

B. F. Nr. 1240,

12) 2 Vrlg. 29 Rthn. allda, einerseits Ferdinand Beck, anderseits Blasi Hasenfraz 40 fl.

B. F. Nr. 1494,

13) 2 Jchrt. 2 Vrlg. 82 Rthn. auf dem Mattlekonn, einerseits Moriz Gantert, anderseits Vincenz Keßler 100 fl.

B. F. Nr. 1317,

14) 2 Vrlg. 10 Rthn. in Förleackern, einerseits Josef Schwarz, anderseits Josef Gantert 35 fl.

B. F. Nr. 471,

15) 3 Jchrt. 36 Rthn. auf Egg, einerseits sich selbst, anderseits Straße 200 fl.

B. F. Nr. 472,

16) 2 Vrlg. 92 Rthn. allda, einerseits sich selbst, anders. Jakob Güse 50 fl.

Summa 2175 fl.

Uihlingen, den 14. August 1841.

Das Bürgermeisteramt.

Kech.

Privat-Anzeigen.

(2) Ehingen. [Gefundenes.] Am 5. d. M., Abends um 7 Uhr, hat ein hiesiger Bürger zwischen dem Orte und der Riethmühle einen Regenschirm gefunden; der rechtmäßige Eigenthümer kann solchen gegen Zahlung der Einrückungsgebühr bei Unterzeichnetem in Empfang nehmen.

Ehingen, den 10. August 1841.

Bürgermeister Martin.

Verlag der J. M. Bannhard'schen Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg